



Arbeitsprogramm 2020

Einleitung.....	2
Service.....	3
Serviceleistungen für Mitglieder.....	3
Projekte 2020.....	5
Lehrgang Kunst- & Kulturmanagement (Kooperation BFI OÖ).....	5
Entwicklung Internationaler Lehrgang.....	6
Digitale Skills für KulturarbeiterInnen.....	6
Mitgliederbefragung.....	7
Digitale Stadtkarte Kulturszene Linz.....	8
Kommunikation.....	9
KUPFzeitung.....	9
KUPFradio.....	9
KUPFweb.....	10
KUPF.at/kulturjobs.....	10
Das KUPF OÖ Netzwerk.....	11
Mitglieder der KUPF OÖ (Stand November 2019).....	11
KandidatInnen für den Vorstand.....	11
Kandidatinnen für die Rechnungsprüfung.....	11
OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich.....	11
Büroteam.....	11
Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen.....	11

Einleitung

Liebe Mitglieder!

Dem politischen Gegenwind zum Trotz – oder vielleicht genau deshalb? – wächst und gedeiht die KUPF OÖ. Vor vier Jahren war unsere Situation finanziell prekär und es war klar, dass wir einige Weichen neu stellen müssen. Neben einer straffen Konsolidierung der Finanzen haben wir uns dazu entschlossen, nicht zu schrumpfen, sondern unser Angebot offensiv auszubauen und so auch neue Handlungsfelder zu eröffnen.

Dabei haben wir immer klaren Blickes unsere kulturpolitischen Ziele verfolgt: Mit der Gründung der KUPFticket.at Plattform haben wir einen neuen Service geschaffen, von dem unsere Mitglieder massiv profitieren. So erspart ihr euch im Vergleich zur kommerziellen Konkurrenz nicht nur einen Großteil der Gebühren, sondern ihr habt auch selbst vollen Zugriff auf die Daten und die Möglichkeit, euren Ticketshop an eure Bedürfnisse anzupassen. Durch die letztes Jahr angegangene Expansion in andere Bundesländer, die wir auch heuer weiter forcieren werden, möchten wir so auch die Einnahmen steigern, um uns damit unabhängiger von der Förderung des Landes Oberösterreichs zu machen.

In die Zukunft blicken wir auch mit unserem Bildungsprogramm. Durch die ungebrochen hohe Nachfrage nach unserem Kunst- und Kulturmanagementlehrgang ermutigt, möchten wir eine Internationalisierung unseres Lehrgangangebots ins Auge fassen. Als zusätzliches Feature möchten wir eine neue E-Learning-Plattform für KulturarbeiterInnen schaffen, die wir ähnlich wie KUPFticket.at in den nächsten Jahren schrittweise ausbauen wollen.

Auch sonst sind wir beständig dabei, unsere Services und Medienangebote zu hinterfragen, anzupassen und weiterzuentwickeln. Denn als Dachverband einer äußerst lebendigen Kunst- und Kulturszene müssen wir natürlich auch selbst in Form bleiben, um euch den besten Service im Alltag bieten zu können. Solltet ihr Feedback haben, wie wir unsere Arbeit noch verbessern können, so ist dieses immer gerne willkommen! Und wenn die finanziellen Mittel reichen, möchten wir heuer auch selbst erstmals eine umfassende Mitgliederbefragung zur Zufriedenheit mit unserer Arbeit angehen.

Politisch bereiten wir uns bereits jetzt auf das Landtagswahljahr 2021 vor. Durch das KTMgate wurde abermals sichtbar, dass das nötige Geld im Kulturbereich ja ausreichend vorhanden ist. Es fehlt aber der politische Wille, die zeitgenössische Kunst- und Kulturszene im nötigen Maß zu unterstützen. An den genauen Details für unsere nächste Kampagne feilen wir noch, wir werden euch natürlich rechtzeitig informieren und einbinden, um das Kulturland Oberösterreich dann aber wirklich zu retten.

Bleibt kämpferisch!

Thomas Diesenreiter, Geschäftsführung



für das Team und den Vorstand der KUPF OÖ

Service

Die KUPF OÖ erbringt eine große Zahl an laufenden Serviceleistungen für den Kunst- und Kulturbereich Oberösterreichs. Dies stellt das Kerngeschäft der KUPF OÖ dar und hat damit auch den höchsten Anteil der gesamten Aufwände.

Diese Serviceleistungen richten sich primär an die Mitglieder der KUPF OÖ. Deren Zahl ist im letzten Jahr konstant geblieben, da sich die Zahl der Neuzugänge und Vereinsauflösungen die Waage hielt. Die KUPF unterstützt weiterhin regelmäßig angehende KulturarbeiterInnen und Vereine in Gründung mit Beratungsleistungen. Im Schnitt führt die KUPF OÖ jährlich zwischen 150 und 200 ausführliche Beratungen für Kulturinitiativen durch und hat zusätzlich einen laufenden Telefondienst für Kurzauskünfte eingerichtet.

Das Basisangebot umfasst Consulting, Weiterbildung, Vernetzung und vieles mehr. Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Vertretung der Interessen dieser Freien Szene gegenüber PolitikerInnen, Beamten, Medien und der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen: das Analysieren der politischen, sozialen und budgetären Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit unserer Mitglieder und anderer KulturarbeiterInnen und die Anregung sowie Gestaltung des Diskurses darüber.

Serviceleistungen für Mitglieder

Die KUPF OÖ hat für 2020 die Service-Angebote für ihre Mitglieder wieder überarbeitet und bietet folgende Vergünstigungen und Leistungen an:

Know-How und Beratung zu

- Vereinsgründung und Vereinsführung
- Förderwesen (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- Vereins- & Projektmanagement (Budget, Finanzen, ...)
- Praxis der Kulturarbeit
- sowie Unterstützung bei Verhandlungen mit Politik und Verwaltung

Erste Orientierung zu

- Vereinsrecht (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...)
- Arbeitsrecht (Aufnahme DienstnehmerInnen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- Urheberrechtsgesellschaft AKM
- Veranstaltungssicherheitsgesetz
- Steuerrecht für Vereine und Initiativen (z.B. Steuerpflicht ja/nein?, ...)
- Lustbarkeitsabgaben
- Vermittlung von SteuerberaterInnen, RechtsanwältInnen, Crowd-Funding-ExpertInnen

Finanzielle Vergünstigungen

- Vergünstigungen bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)
- Vergünstigter Bezug von Publikationen der KUPF
- Vergünstigung bei Inseraten in der KUPFzeitung

- Vergünstigung bei Weiterbildungsveranstaltungen der KUPF
- Vergünstigter Zugang zur Onlineticketplattform KUPFticket.at
- Mögliche Kostenteilung bei Gerichtsverfahren (z.B. Präzedenzfälle)
- Mögliche Kostenteilung bei Beauftragung externer Gutachter (z.B. Steuerrechtsgutachten)

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- Teilhabe an Zielen und Inhalten der KUPF
- Kulturkalender: Terminpräsenz auf kupf.at und Weiterleitung aller Termine an Medien
- Infomails mit Updates zu Förderungen, Gesetzesänderungen, kulturpolitischen Neuerungen, ...

Was leistet die KUPF darüber hinaus für ihre Mitglieder?

- Kulturpolitische Interessenvertretung und kulturpolitisches Lobbying
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen der freien Kulturinitiativen in OÖ
- Jährliche statistische Erhebung zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in OÖ
- Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen
- Einfordern von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- Stellungnahme zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- Bewusstsein schaffen für freie und initiative Kulturarbeit

KUPF-Mitglieder sind automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich und genießen dort folgende Leistungen:

- Kulturpolitische Interessenvertretung auf Bundesebene
- Besserer Informationsfluss zu bundespolitischen Entwicklungen
- Anspruch auf Beratung bei der IG Kultur, besonders für bundes- und EU-politische Sachfragen
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten der IG Kultur
- Stimmrecht bei der Generalversammlung der IG Kultur
- Nur ein Mitgliedsbeitrag (der KUPF Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur ab)

Projekte 2020

Jenseits des oben genannten Kerngeschäfts entwickelt und realisiert die KUPF OÖ seit vielen Jahren Projekte, die in ihrer Gesamtheit eng mit der Ausrichtung und dem Vereinszweck der KUPF OÖ zusammenhängen. Projekte dienen der Entwicklung, Initiierung oder Absicherung von Neuerungen im freien Kunst- & Kulturbetrieb und unterstützen allesamt die kulturpolitischen Intentionen der KUPF OÖ und ihrer Mitgliedsinitiativen.

Die KUPF OÖ strebt gezielt Projekte mit hohem Innovationscharakter an, die über rein kulturarbeiterische Themen hinausgehen und -gehen und deswegen auch nicht ausschließlich von Kultursubventionen abhängen.

Lehrgang Kunst- & Kulturmanagement (Kooperation BFI OÖ)

Oberösterreich verfügt über einen beachtlichen Kunst- & Kulturbetrieb. Neben den vielen höchst stabilen institutionellen Einrichtungen des Landes OÖ und der Städte (Musikschulwerk, Musiktheater, Ars Electronica Center, Lentos Kunstmuseum, Landes-, Stadt- & Heimatmuseen, Festivals) existieren in unserem Bundesland noch sehr viele weitere unabhängige Kunst- & Kulturinitiativen (Freie Szene, Volkskultur, Kulturzentren, Galerien und Kunstkollektive). Sie alle bilden gemeinsam einen wichtigen Arbeitsmarkt.



Demgegenüber stehen die schlechten Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort: Kulturarbeit und Kulturmanagement werden oft von Personen ausgeübt, die „branchenfremde“ Ausbildungen mit sich bringen: Viele Kunst-, Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen, viele QuereinsteigerInnen, auf der Ebene der Produktion auch oft FacharbeiterInnen finden Platz in diesem Berufsfeld. Die Angebote zu spezifischen Zusatzqualifikationen waren in Oberösterreich bislang nicht zu finden.

Die KUPF OÖ entwickelte 2016 mit dem BFI OÖ ein Konzept für ein derartiges Ausbildungsangebot in Form eines Lehrgangs für Kunst- & Kulturmanagement, der 17/18 und 18/19 bereits zweimal stattfand.

Die bisher 41 TeilnehmerInnen des Lehrgangs waren hauptsächlich MitarbeiterInnen im institutionellen wie freien Kulturbetrieb auf allen Ebenen – von der Kulturvermittlung bis zur Kunstproduktion, von der Buchhaltung bis zur Geschäftsführung kleinerer Betriebe, vom Ars Electronica Center bis zur KAPU. Die AbsolventInnen der ersten beiden Lehrgänge haben ein überwältigend positives Feedback gegeben – bezüglich Wissenstransfer, bezüglich dem entstandenen Netzwerk und bezüglich der Organisation. Einige TeilnehmerInnen konnten schon während des Lehrgangs beruflich profitieren – in ihrer Kulturarbeit, im Job, oder weil sie eine Stelle im Kulturbetrieb angetreten haben. Auch die KUPF selbst hat enorm profitiert – unser Netzwerk und unsere Perspektive haben sich deutlich weiterentwickelt.

Aufgrund des hohen Interesses an den ersten beiden Auflagen des Lehrgangs hat die KUPF eine Neuauflage des Lehrgangs beschlossen, der diesmal von Jänner bis Oktober 2020 dauern wird.

Entwicklung Internationaler Lehrgang

Die KUPF OÖ will nach Ende des dritten Lehrgangs das Bildungsformat überarbeiten und erweitern. Ziel ist, ein Konzept für einen internationalen Lehrgang zu entwickeln, der oberösterreichische KulturmanagerInnen fachlich und inhaltlich höher qualifiziert. Er richtet sich daher an bereits voll im Berufsleben stehende KulturmanagerInnen, sowohl aus dem Bereich der Freien Szene als auch aus den Institutionen. Dabei sind besonders auch jene 60 AbsolventInnen der gerade abgeschlossenen KUPF OÖ Lehrgänge als Zielgruppe relevant.



Durch die internationale Ausrichtung und die angedachte Kooperation mit Kultureinrichtungen anderer Länder ist der Faktor des Netzwerkens für die AbsolventInnen natürlich besonders spannend. Auch sollen gezielt jene Länder als Kooperationspartner gesucht werden, in denen zukünftige Kulturhauptstädte stattfinden.

Der Lehrgang soll abhängig der Finanzierung ab 2021 oder 2022 angeboten werden. Ziel ist auch die Anwerbung weiterer Drittmittel, beispielsweise aus EU Fördersystem wie Erasmus+ oder Interreg. Der genaue Startzeitpunkt des internationalen Lehrgangs hängt von den Entscheidungen des EU Finanzrahmens 2021-2027 ab, da alle bestehenden EU Fördersysteme mit Ende 2020 auslaufen.

Digitale Skills für KulturarbeiterInnen

Die KUPF OÖ möchte ein digitales Weiterbildungs- und Nachschlagewerk für KulturarbeiterInnen entwickeln. Dieses soll in Form einer modernen E-Learning-Plattform in die Website der KUPF integriert werden.

Damit soll es den Angestellten im oberösterreichischen Kulturbereich möglich sein, jederzeit und an jedem Ort auf das umfangreiche Wissen der KUPF zurückgreifen zu können. Durch die Einbettung der Wissensvermittlung in eine Kursstruktur mit Prüfungsmöglichkeiten soll der individuelle Lernfortschritt klar und transparent feststellbar sein.



Diese Plattform soll alle Aspekte der modernen, digitalgestützten Arbeit in Kulturvereinen beschreiben, dafür Hilfestellungen geben und Good-Practice-Beispiele darstellen. Dabei geht es besonders um die Vermittlung von Wissen zum bestmöglichen Einsatz digitaler Werkzeuge in der Kulturarbeit. Da diese oft projektzentriert ist, oftmals eine hohe Zahl an fluktuierenden PartnerInnen umfasst, ist insbesondere die Frage der Gestaltung der digitalen Kommunikation ein wichtiger Faktor.

Es sollen dabei aber nicht nur die innovativsten Werkzeuge unter outputorientierten Aspekten im Vordergrund stehen, sondern auch Ziele wie Datenschutz, die Wahrung der eigenen Privatsphäre, Burnout-Prävention und die persönliche Grenzziehung vermittelt werden.

Die KulturarbeiterInnen Oberösterreichs sollen durch das vorliegende Projekt ermächtigt werden, ihre Fähigkeiten entlang ihrer eigenen Bedürfnisse zu entwickeln und zu erweitern. Sie sollen so nicht nur besser im harten Kulturralltag bestehen, sondern sich auch ein besseres und angenehmeres Arbeitsleben schaffen.

Mitgliederbefragung

Die KUPF OÖ möchte 2020 bei einem externen wissenschaftlichen Institut eine Evaluierung ihrer Arbeit in Form einer Mitgliederbefragung beauftragen. Dabei soll die Zufriedenheit der Mitglieder mit der Arbeit der KUPF und der verschiedenen Angebote abgefragt werden. Weiters sollen auch Schwachstellen, Verbesserungspotentiale und Bedürfnisse aus Sicht der Mitglieder erhoben werden. Die Erhebung soll sauber, wissenschaftlich und methodisch korrekt durchgeführt werden, um einen ungeschönten Blick auf den Status Quo der Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrem Dachverband zu erheben. Ziel ist eine Rücklaufquote von mehr als 50%, das Minimum für eine aussagekräftige Auswertung liegt bei 25%.

Es liegt bereits ein Angebot des wissenschaftlichen Instituts LliquA für die Durchführung der Befragung vor. Dieses Institut erscheint der KUPF durch seine Referenzen im Kulturbereich (Kulturentwicklungsplan Linz, Kulturentwicklungsplan Land Salzburg, etc.) besonders geeignet, um die spezifischen Fragestellungen bestmöglich auszuarbeiten und die Antworten auszuwerten.

Kulturpolitische Diskussionsreihe

Die KUPF OÖ engagiert sich seit 2019 wieder verstärkt in der Organisation von eigenen, öffentlichen Diskussionsveranstaltungen zu kulturpolitischen Themen. Dabei wurden im ablaufenden Jahr beispielsweise die Arbeitsbedingungen von KulturarbeiterInnen thematisiert, über die Wechselwirkung der Klimakrise und des Kulturbereichs diskutiert oder der Kulturleitbildprozess analysiert. Die Veranstaltungen waren dabei in zwei Fällen auf den Themenschwerpunkt der jeweiligen KUPFzeitung abgestimmt, um so auch eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.



Auch 2020 möchte die KUPF OÖ dieses Veranstaltungsformat weiterführen. Inhaltlich soll es klarerweise immer aus einer kulturpolitischen Sicht um Themen gehen, die die Kulturszene betreffen und beschäftigen. Dabei sollen wie gehabt VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Medien und aus dem Kulturbereich zu Wort kommen. Angedacht sind bisher Schwerpunkte zur Kulturhauptstadt 2024, Europa sowie Fair Pay im Kulturbereich. Die genaue Festlegung und Ausarbeitung der Themen wird flexibel von Diskussion zu Diskussion festgelegt, um auch kurzfristig auftauchende Themen berücksichtigen zu können.

Digitale Stadtkarte Kulturszene Linz

Für viele Städte existieren Karten und Pläne, welche die wichtigsten Sehenswürdigkeiten abbilden. Kulturelle Einrichtungen nehmen dabei eine besonders wichtige Stellung ein. Auch im Linzer Stadtplan ist dies der Fall: Pöstlingberg und Grottenbahn, Ars Electronica Center, Lentos Kunstmuseum, Brucknerhaus, Skulpturenpark Forum Metall, Tabakfabrik Linz, Kulturzentrum Hof, Posthof, Landesgalerie Linz, Nordico, Stifterhaus, Ursulinenhof, OK Offenes Kulturhaus, Atelierhaus Salzamt, Schlossmuseum, Landestheater Linz, Landesbibliothek, Musiktheater Linz und Theater Phönix sind darauf zu sehen. Zahlreiche Orte, die insbesondere der Freien Szene zurechenbar sind, fehlen auf diesem Stadtplan. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein, etwa die hohe Zahl an Initiativen aus der Freien Szene und das damit einhergehende Problem der Darstellung aller Orte in geeigneter Form.

Die KUPF möchte daher gerne gemeinsam mit der Freien Szene Linz eine Initiative zur Sichtbarmachung in analoger und digitaler Form starten. Sie soll eine eigene digitale Karte der Freien Szene Linz erstellen und im Internet veröffentlichen, welche ihre Orte entsprechend im Stadtraum darstellt. Initiativen ohne Verortung werden in der Darstellung ebenso berücksichtigt. Die BesucherInnen können Filter verwenden, um sich gezielt beispielsweise nur Initiativen der darstellenden Kunst anzeigen zu lassen.

Zweitens wird auf Basis derselben Daten ein Poster gestaltet, das in einer Auflage von 2.000 Stück in der Stadt verteilt wird, beispielsweise in Gaststätten, Hotels und Tourismuseinrichtungen. Über dieses wird gleichzeitig auch die Online-Version beworben.

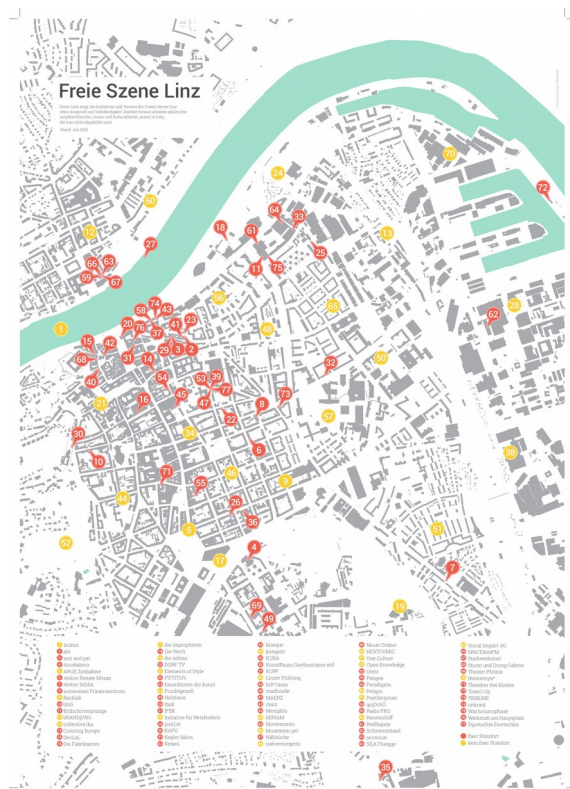
Die Karte wird auf das Wesentliche reduziert:

- eine kartografische Verortung der Initiativen mit Hilfe der Geosoftware OpenStreetMap
- eine Auflistung aller Initiativen mit den wichtigsten Eckdaten, Links zu den Homepages sowie der inhaltlichen Einordnung
- eine ansprechende, moderne optische Gestaltung
- weiterführende Links zu Seiten wie linz.at, linztermine.at oder linztourismus.at

Ziele der Stadtkarte der Freien Szene Linz sind insbesondere:

- Vernetzung der Freien Szene stärken
- Sichtbarkeit der Freien Szene erhöhen (v.a. für Medien, LinzerInnen und TouristInnen)
- Kommunikation mit internationalen Gästen vereinfachen (u.a. bei Wegbeschreibungen)

Hinweis: Dieses Projekt ist abhängig von der Zusage einer Jahressubvention durch die Stadt Linz und wird ohne diese nicht durchgeführt werden.



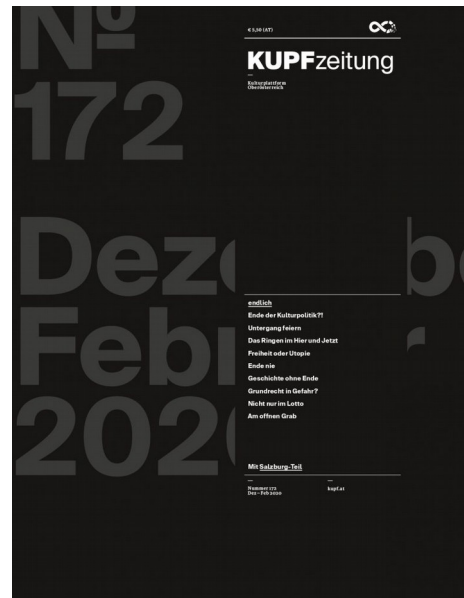
Kommunikation

Medienarbeit in all ihrer Vielfalt ist eine grundlegende Aktivität zeitgemäßer NGO/NPO-Arbeit. Speziell als Interessenvertretung ist mediale Kommunikation eine der wichtigsten Aufgaben der KUPF OÖ. Neben Kontakten zu den klassischen Medien (Presseausendungen, Pressegespräche, Presseinformationen) zählt die Produktion eigener Medien (Zeitung, Blog, Social Media, Videobeiträge, ...) zu den zentralen Aufgaben der KUPF OÖ.

KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist das kulturpolitische Magazin der Kulturplattform Oberösterreich. Sie ist das zentrale Medium des Kulturdiskurses in unserem Land und ist ein öffentliches Aushängeschild der KUPF OÖ. Nach den Umstellungen und Neuerungen der letzten Jahre bezüglich Qualitätssicherung, Content Marketing und redaktioneller Schwerpunktsetzungen war 2019 ein stabiles und äußerst erfolgreiches Jahr für die KUPFzeitung. Auch die Umstellung auf Bezahlabos kann erste Erfolge verbuchen, ist aber noch ausbaufähig.

Inhaltlich widmet sich die KUPFzeitung viermal jährlich wie gehabt dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in Oberösterreich und versucht dabei, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen. Die KUPFzeitung ist wohl das einzige Printmedium in OÖ, das regionale Budgettrends und kulturpolitische Entwicklungen verfolgt und recherchiert und ist somit unverzichtbarer Teil der Medienlandschaft. Darüber hinaus bietet die KUPFzeitung Serviceleistungen wie Terminankündigungen, Ausschreibungshinweise sowie gezielte Berichterstattung über Aktivitäten von freien Kulturinitiativen.



Die KUPFzeitung erscheint mit einer Auflage von 4.000 Stück im gesamten Bundesgebiet, etwa 25% werden an AbonnentInnen außerhalb von Oberösterreich und ins Ausland verschickt.

Neu 2020 → Nächstes Jahr soll der Fokus auf die Erweiterung des AbonnentInnen Kreises gelegt werden. Die KUPF OÖ möchte daher eine eigene Abo-Kampagne entwickeln und umsetzen, um so die Bekanntheit der KUPFzeitung und den finanziellen Eigendeckungsgrad zu erhöhen.

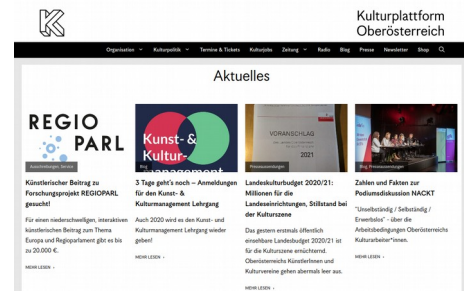
KUPFradio

Einmal pro Monat produziert und offeriert die Kulturplattform eine eigene Radiosendung zu kulturpolitischen Themen. Ursprünglich für die vier freien Radios in Oberösterreich konzipiert, zielt die Produktion und Vermarktung aber mittlerweile zunehmend auf zeit- & ortsungebundene digitale UserInnen ab, die die Sendung via Web-Stream konsumieren. Radio-Redakteurin Sigrid Ecker orientiert sich inhaltlich eng an der KUPF-Zeitungsredaktion und begleitet die aktuellen Themensetzungen der KUPF OÖ.



KUPFweb

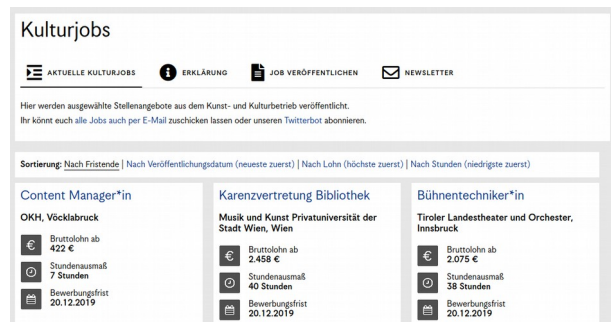
Die Website kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF. Sie bietet neben den obligaten Organisationsinfos einen Überblick über die Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltliche Positionierung der Kulturplattform. Viele Statements, Presstexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF im Rahmen ihrer Serviceleistungen die wichtigsten Fördertöpfe, Ausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie Veranstaltungstermine der Kulturinitiativen tagesaktuell den UserInnen zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die KUPF im Rahmen ihrer Webaktivitäten diverse Social Media Kanäle, die eine immer größere Gewichtung auch innerhalb der KUPF erfahren. Speziell die gezielte und strategische Kommunikation von Inhalten via Facebook und Twitter, die Nutzung von Social Media Auftritten, die Suchmaschinenoptimierung für klassische Webinhalte und die beständige Überarbeitung und Pflege der eigenen Website werden auch im nächsten Jahr viele Ressourcen der KUPF beanspruchen.



Die verschiedenen Webseiten der KUPF zählen mit durchschnittlich 3.000 BesucherInnen pro Tag zu den wichtigsten Informationsplattformen in Österreichs Kulturszene. Auch die Socialmediareichweite der KUPF ist in den letzten Jahren stark gestiegen; mittlerweile werden im Schnitt 30.000 Menschen pro Monat erreicht.

KUPF.at/kulturjobs

Die KUPF OÖ betreibt seit 2007 das erfolgreichste deutschsprachige Job-Portal im Kunst- & Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der ArbeitnehmerInnen und AuftragnehmerInnen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht – prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote werden abgelehnt. Die KUPF OÖ orientiert sich dabei am „Fair-Pay“-Schema der IG Kultur Österreich. Die Zahl der AbonnentInnen des Newsletters liegt kontinuierlich bei rund 16.000 AbonnentInnen, die Onlineeinträge erzielen monatlich mehr als 70.000 Zugriffe. Das Kulturjobs Portal ist das österreichweit bekannteste Angebot der KUPF OÖ.



Neu 2020 → Das Portal soll um neue Funktionen erweitert werden, die eine gesteigerte Individualisierung des Angebots ermöglichen. So sollen NutzerInnen zukünftig persönliche Präferenzen wie Ort des gewünschten Jobs oder Tätigkeitsbereich festlegen können, um nur noch jene Jobs zu bekommen, die für sie relevant sind.

Das KUPF OÖ Netzwerk

Mitglieder der KUPF OÖ (Stand November 2019)

3er-Hof | AFO | AKKU | Akzent Altenberg | Alte Schule | Altes Kino | Arcobaleno – Verein Begegnung | Arge Granit | Arge Zimbabwe | Aufschrei | Autonomes Frauenzentrum Linz | Backlab | Backwood Assosiation | Baraka | bb15 – Raum für Gegenwartskunst | Bongo Flavour | Charismart | Der Keller | Die Hupfauer | elements of style | FIFTITU% | Filmclub Schwanenstadt | FM5 | Forum Kultur Hellmonsödt | Frauenforum Salzkammergut | Frauennetzwerk Rohrbach | Freiraum Ottensheim | Freiraum Wels | Frikulum | FRS – Freies Radio Salzkammergut | Gallensteine | Game Stage | GAV OÖ | GRUPPE 02 | GUK | habiTAT | HB MUSIC | HÖFI15 | Hofis | HolzHaus e.V. | HOSI | IFEK | Infoladen Wels | INOK | Insel – Mädchen- und Frauenzentrum | Internationales Jugend Medien Festival | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde | Jugendzentrum Bauhof | junQ.at | K13 | KAPU | KEK – Krenglbach erlebt Kultur | KI Bad Zell | KIA – Kulturinitiative Aurach | KIK – Kunst im Keller | KIKAS | Kino Ebensee | KISL | Klangfolger Gallneukirchen | KUBA – KulturBahnhof | KUIWA | Kukuroots | Kul[T]urverein Hofkirchen | kult:Mühlviertel | Kultur im Gugg | Kultur Pur | Kultur und Musikverein Titanic | Kulturbüro Wels | KulturCafe Pichl | Kulturella | Kulturforum Gramastetten | Kulturgut Hörbach | KULTURINITIATIVE 08/16 | Kulturinitiative K 565 | Kulturinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturprojekt Sauwald | Kulturraum Freigeist („Schlosserei“) | Kulturverein & Galerie 20gerhaus Ried im Innkreis | Kulturverein Ramlwirt | Kulturverein Schloss Mühlgrub | Kulturverein urbanfarm | Kulturverein Willy | Kum-Pan | Kunst & Kultur Raab | Kunst- & Kulturgruppen des Diakoniewerks Gallneukirchen | Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck | KUNST-DÜNGER | Kunstforum Salzkammergut | Kunststoff Kulturverein zur Förderung von jungen Künstlern | Kunterbunt Kulturbunt | KuR – Kraut & Ruam | KV Dickau | KV KomA | KV Spiel | KV WOAST | LIMBIC 3000 Theater & Kulturverein | Linz International Short Film Festival | Local-Bühne Freistadt | luft*raum | MAIZ | Medien Kultur Haus Wels | MEDIO2 | MEMPHIS | Miriam | Musentempel | Museum Arbeitswelt | Musik-Kulturclub Lembach | Nähküche | Narrenschiff | NH10 | Open Air Ottensheim 2019 | Original Linzer Worte | Österreichisches Papiermachermuseum | Otelo Gmunden | Otelo Linz | Otelo Vöcklabruck | Otelo Vorchdorf | PA Events | PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt | Perspektiven Attersee | Planet Musical | Postskriptum | Programm kino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio FRO | RAUMSCHIFF | Raumteiler Linz | RedSapata | Rock Im Dorf | RÖDA | SAUM | Schlot | Schräge Vögel | Schule des Ungehorsams | servus.at | Silk Fluegge | SK8 | Social Impact Aktionsgemeinschaft | Solidar-Werkstatt | Sozialforum Freiwerk | Spielraum | Strandgut | Südwind | Sunnseitn | Textile Kultur Haslach | Theater asozial | Theater Phönix | Time's Up – Labor zur Schaffung experimenteller Situationen | Tribüne | Unterton | waschaecht | WI (e) SO – Verein für Wirtschaft & Soziales | Wortkluberei | Young & Culture Vöcklabruck | ZEIT-KULT-UR-RAUM | Zeugfärberei Gutau

KandidatInnen für den Vorstand

- Alice Moe (Hosi Linz)
- Anna Rieder (Youki Wels)
- Bernhard Forstenlechner (Klangfolger)
- Christian Haselmayr (KAPU)
- Eva Falb (KOMA Ottensheim)
- Florian Walter (Südwind Linz)
- Klemens Pisl (KAPU)
- Parisa Ghasemi (LINZIS Film Festival)
- Sigrid Ecker (Radio FRO)
- Thomas Auer (Klangfolger)

Kandidatinnen für die Rechnungsprüfung

- Elisabeth Neubacher
- Sabine Stuller (IFEK, Linz)

OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich

- Eva Falb

Büroteam

- Thomas Diesenreiter (Geschäftsführung, Kulturpolitik, Finanzen)
- Katharina Serles (stv. Geschäftsführung, KUPFzeitung)
- Tamara Imlinger (Mitarbeit KUPFzeitung)
- Gerhard Neulinger (Office Management)

Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen

- Michael Reindl (Gestaltung KUPFzeitung) KUPFzeitung)
- Victoria Windtner (Redaktion KUPFzeitung)
- Andrea Bauer (Lektorat KUPFzeitung)
- Stephan Gasser (Comic KUPFzeitung)
- Stephan Hadwiger (Distribution)
- Lali Benjamini (Reinigung)
- Sigrid Ecker (KUPFradio)
- Thomas Auer (KUPFticket.at)